

Musterbeschreibung

Farbenzwerge (Fbzw) - neue Farbschläge



Bewertungsskala	Punkte
1. Gewicht	10
2. Körperform, Typ und Bau	20
3. Fellhaar	20
4. Kopf und Ohren	15
5. Kopf- und Rumpfzeichnung	15
6. Farbe	15
7. Pflegezustand	5
	100

1. Gewicht

1,00 - 1,04 kg	1,05 - 1,09 kg	1,10 - 1,35 kg	1,36 - 1,50 kg
8	9	10	9

2. Körperform, Typ und Bau

Als ausgesprochene Zwergkaninchen weichen die Farbenzwerge im Typ ganz erheblich von den übrigen Rassen ab. Die Körperform ist kurz, gedrungen, walzenförmig, vorne und hinten gleichmäßig breit, mit einer ebenmäßigen Rückenlinie und einer gut abgerundeten Hinterpartie. Die zum Zwergentyp passenden kurzen, kräftigen Läufe bewirken die Bodenfreiheit. Die Blume ist entsprechend dem Zwergentyp etwas kürzer und liegt fest am Körper an. Der Körper der Häsin unterscheidet sich von dem des Rammlers kaum und ist wie der des Rammlers von jeglichem Wammenansatz frei.

Leichte Fehler: Siehe »Allgemeines«.

Schwere Fehler: Siehe »Allgemeines«.

3. Fellhaar

Das Fellhaar der Farbenzwerge unterscheidet sich in seiner Struktur von dem der anderen Rassen. Es ist kurz und dicht und fühlt sich infolge seiner feinen Struktur etwas weicher an. Die Begrannung ist fein, gleichmäßig und ohne deutlich überstehendes grobes Grannenhaar, mit Ausnahme der Seitenspitzen bei den lohfarbigen und weißgrannenfarbigen Farbenzwerge. Die Ohren sind gut behaart.

Leichte und schwere Fehler: Siehe »Allgemeines«.

4. Kopf und Ohren

Im Verhältnis zur Kleinheit des Tieres ist der Kopf groß und tritt markant in Erscheinung. Er ist kurz und kräftig, Stirn und Schnauzpartie sind breit (Stirnbreite beim Rammler in Augenhöhe etwa 5,5 cm, bei der Häsin ca. 5 cm). Der Kopf sitzt dicht am Rumpf. Die Augen sind groß und treten etwas hervor. Der Kopf der Häsin tritt ebenfalls markant in Erscheinung; er ist jedoch - v.a. infolge der weniger ausgeprägten Backenbildung - insgesamt etwas feiner.

Die Ohren sind, der Zwergform entsprechend, relativ kurz, sollen aber dennoch in einem harmonischen Verhältnis zur Größe des Kopfes und des Rumpfes stehen. Als ideal gilt eine Ohrenlänge von 5,0-6,0 cm je nach Größenrahmen des Tieres. Die Ohren sollen zusammenstehend, nach oben leicht v-förmig geöffnet getragen werden. Sie sollen, der Zwergrasse entsprechend, kräftig und fest im Gewebe und oben schön abgerundet sein.

Leichte Fehler: Nicht entsprechend ausgeprägte Kopfbildung. Etwas kurze oder lange Ohren (unter 5,0 bis zur Mindestlänge 4,5 cm oder über 6 cm bis zur Höchstlänge von 7 cm): Abzüge je nach Grad der Abweichung und nach Gesamterscheinungsbild - in der Regel für jeden halben Zentimeter ein Punktabzug. Etwas grob erscheinende Ohren; breit getragene Ohren; dünne, faltige oder spitze Ohren.

Schwere Fehler: Häsinnenkopf beim Rammler; ausgeprägter Rammlerkopf bei der Häsin. Zu kurze Ohren unter 4,5 cm oder zu lange Ohren über 7 cm. In der Haltung stark abweichende, sehr dünne oder zu grob strukturierte Ohren.

5. Siehe Bewertungsspiegel

Als Neuzüchtung zugelassen sind nur die im nachstehenden Bewertungsspiegel aufgeführten Farbschläge. Die Anforderungen der Ausgangsrassen sind mit Rücksicht auf das kürzere Fellhaar der Farbenzwerge sinngemäß anzuwenden.

Leichte und schwere Fehler: Für die leichten und schweren Abweichungen der je nach Farbschlag in dieser Position zu bewertenden Rassemerkmale gelten prinzipiell die entsprechenden Fehler der Ausgangsrassen.

6. Siehe Bewertungsspiegel

Anzuwenden sind die entsprechenden Forderungen der betreffenden Ausgangsrassen unter Berücksichtigung des folgenden Bewertungsspiegels und der besonderen Anforderungen an das Fellhaar der Zwergkaninchen.

Leichte und schwere Fehler: Für die leichten und schweren Abweichungen der je nach Farbschlag in dieser Position zu bewertenden Rassemerkmale gelten ebenfalls prinzipiell die entsprechenden Fehler der Ausgangsrassen.

Bewertungsspiegel

Farbschlag	Position 5	Position 6
gepardfarbig schwarz-gelb-weiß	Mantelzeichnung	Farbzeichnungsmuster und Farbe



**für die königsmantelgescheckten
Farbenzwerge gelten für die Bewertungs-
Positionen 5 bis 6 folgende
Musterbeschreibungen:**

5. Mantelzeichnung

Der Kopf einschließlich des Ohrenansatzes und der Ohren ist überwiegend von der Zeichnungsfarbe erfasst. In der Mitte der Stirnpartie soll ein weißer Stirnfleck vorhanden sein. Ein fehlender Stirnfleck, ein etwas breiterer, groberer Stirnfleck, kleine Ausläufer am Stirnfleck und kleine weiße Spritzer im unmittelbaren Bereich des Stirnflecks bleiben unberücksichtigt. Die Zeichnungsfarbe bedeckt vollständig den Oberkiefer und kann beidseitig im Schnauzbereich den Unterkiefer erfassen. Die Kinnbackeneinfassung und der Unterkiefer von der Mundöffnung bis zur Kehle können weiß sein. Farbige Schekkenpunkte am Unterkiefer und Kehle sowie ein vollkommen farbiger Unterkiefer und Kehle bleiben unberücksichtigt. Weiße Flecken am Unterkiefer und Kehle bzw. im Bereich der Kinnbackeneinfassung sowie kleine weiße Einläufer zwischen Schnauz- und Backenbereich bleiben unberücksichtigt.

Der Rumpf wird von der Mantelzeichnung erfasst; sie ist frei von weißen Flecken und bedeckt gleichmäßig in Form eines durchgehenden Mantels den Rücken vom Genick bis zum Blumenansatz, die Flanken des Tieres und die Oberseite der Blume. Kleine weiße Flecken im Genick (sog. Ansatzpunkte) bis zum Ende der Schulterblätter sowie kleine weiße Flecken und Streifen im unmittelbaren Randbereich der Blume bis zur hochgelegten Blumenspitze bleiben unberücksichtigt; weiße Einläufer oder Flecken auf der Blumenoberseite sind unerwünscht. Weiße Einläufer und Flecken an den Flanken und Schultern im Randbereich der Mantelzeichnung bleiben unberücksichtigt, wenn sie nicht zu weit in den Mantel hineinragen.

Die Brust soll völlig weiß sein, wobei bis zu drei kleine freistehende Farbflecken auf der Brust toleriert werden. Ebenso sollen die Vorderläufe im Vorderfußbereich, die Hinterläufe und die Blumenunterseite weiß sein. Der Bauch soll überwiegend weiß sein; einzelne Farbflecken am Bauch bleiben unberücksichtigt.

Leichte Fehler: Etwas großer Stirnfleck mit überwiegender weißer Fellfarbe zwischen Augen und Ohren. Ein oder zwei weitere weiße Flecken im Bereich des Stirnflecks. Etwas weit hochgehende Einläufer zwischen Schnauz- und Backenbereich sowie eingeschlossener weißer Fleck im Bereich der Einläufer. Grob zackige, weiße Kinnbackeneinfassung. Weißer Lippenspalt im Schnauzbereich.

Weißer Flecken am Ohrenansatz. Kleine weiße Flecken im Augen-, Backen- und Schnauzbereich. Gänzlich fehlende Kopfzeichnung. (Stirnleck, Kinnbackeneinfassung)
Ungleichmäßige Mantelzeichnung. Vier oder fünf kleine Farbflecken auf der Brust. Farbflecken im Vorderfußbereich und an den Hinterläufen. Etwas weiter in den Mantel hineinragende weiße Einläufer und Flecken an den Flanken im Randbereich der Mantelzeichnung (Die Beurteilung richtet sich nach dem Schaubild auf der folgenden Seite.). Nicht völlig gefärbte Blumenoberseite; weiße Flecken an der Blumenoberseite bzw. farbige Flecken sowie Einläufer an der Blumenunterseite. Überwiegend gefärbter Bauch.

Schwere Fehler: Starkes Vorherrschen von Weiß am Kopf; mehr als zwei weitere weiße Flecken im Bereich des Stirnlecks. Weiße Flecken in den Ohren, außer im Bereich des Ohrenansatzes. Nasenleck.

Stark einseitige oder unvollständige, nicht zusammenhängende Mantelzeichnung. Weiße Flecken in der geschlossenen Mantelzeichnung und stark in die Mantelzeichnung hineinragende Einläufer (Die Beurteilung richtet sich nach dem Schaubild auf der folgenden Seite.). Mehr als fünf kleine Farbflecken oder starkes Vorherrschen der Zeichnungsfarbe auf der Brust. Völlig weiße Blumenoberseite bzw. völlig mit der Zeichnungsfarbe bedeckte Blumenunterseite. Gänzlich mit Zeichnungsfarbe bedeckter Vorder- und/oder Hinterlauf. Gänzlich mit Zeichnungsfarbe bedeckte Bauchpartie.

6. Farbzeichnungsmuster und Farbe

Das Farbzeichnungsmuster ist geprägt durch die gepardenartigen Punkte und Striche und deren Verteilung in der Mantelzeichnung an Kopf und Rumpf. Die gelbrote Farbe sollte vorherrschen. Die schwarzen Punkte und Striche sind gleichmäßig über den gesamten farbigen Bereich gepardenartig verteilt. Die Punkte (Striche) dürfen miteinander verbunden sein, als ideal gilt eine 1-3 cm große Zeichnung. Eine gespaltene Zeichnung im Gesichtsbereich und eine angedeutete Streifenbildung am Rumpf des Tieres ist erlaubt, wird aber nicht angestrebt.

Die königsmantelgescheckten Farbenzwerge sind dreifarbig. Über der weißen Grundfarbe liegt die gelbrote Mantelzeichnung mit ihren charakteristischen schwarzen Punkten und Strichen, die sehr gut sichtbar sind. Die gelbrote Farbe in warmen Ton darf in ihrer Intensität variieren. Intensives Gelbrotes oder Cremegelbes führen im Zusammenwirken mit den schwarzen Punkten zu mehr oder weniger Kontrast, beides ist gleichwertig. Die gelben bzw. schwarzen Farbbereiche sind frei von weißen Durchsetzungen. Die Augenfarbe ist dunkelbraun. Die Krallen sind pigmentlos (weiß).

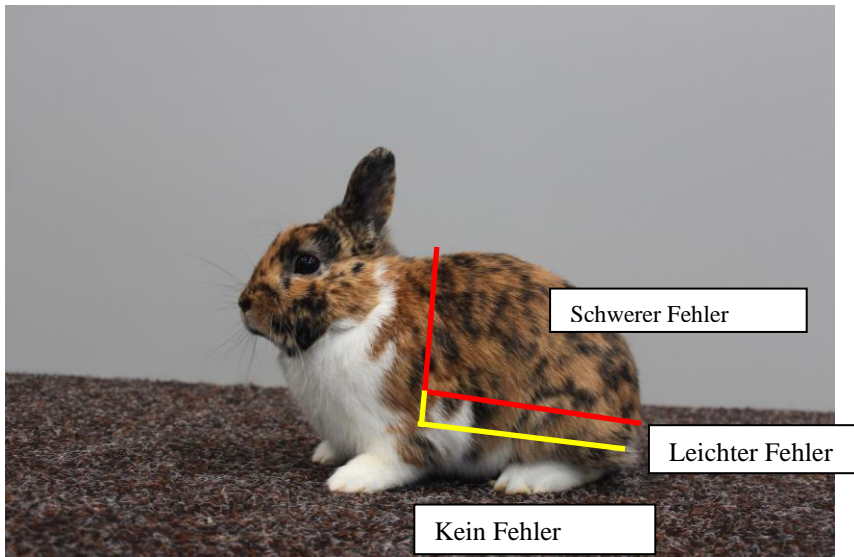
Leichte Fehler: Ungleichmäßige Farbzeichnungsmuster in der Mantelzeichnung. Etwas größere Bereiche ohne schwarze Zeichnung oder etwas große Zeichnungsfelder. Kleine, verschwommene oder nur geblühte Zeichnung am Rumpf, ausgeprägter Spaltkopf und ausgepögte Streifenbildung. (Japanerzeichnung).

Dunkle, zu rot tendierende Farbe; etwas hellere Deckfarbe (Farbverblässung); Leichte Durchsetzung der Farbbereiche mit weißen Haaren. Eine einzelne farbige Kralle (0,5 Punkte).

Schwere Fehler: Nur eine Zeichnungsfarbe an Kopf oder an mehr als einem Viertel des Rumpfes (nur gelb oder nur schwarz). Sehr grob zusammenhängende schwarze Zeichnungsmuster oder ausgepögte Streifenbildung am Rumpf (Japanerzeichnung). Vorherrschen der schwarzen Zeichnungsfarbe. Starke Durchsetzung der Farbbereiche mit weißen Haaren. Starke Durchsetzung der Unterfarbe. Andere als die geforderte Augenfarbe. Mehr als eine farbige oder gefleckte Kralle. Starke Durchsetzung der Farbbereiche mit weißen Haaren. Andere als die geforderte Augenfarbe. Mehr als eine farbige oder gefleckte Kralle.

7. Pflegezustand

Siehe »Allgemeines«



Beurteilung der Flecken im Randbereich des Mantels:

Schwere Fehler: Hinter den Schulterblättern und oberhalb einer parallel zur Rückenlinie verlaufenden Linie auf Höhe der hochgelegten Blumenspitze.

Leichte Fehler: Hinter den Schulterblättern und zwischen den parallel zur Rückenlinie auf verlaufenden Linien in Höhe der hochgelegten Blumenspitze und auf halber Blumenhöhe.

Kein Fehler: Hinter den Schulterblättern und unterhalb der parallel zur Rückenlinie verlaufenden Linie auf halber Blumenhöhe.